

Beschlussprotokoll der Sitzung des Einwohnerrats

vom **Mittwoch, 29. Oktober 2014, 19.30 bis 00.00 Uhr**

mit Fortsetzung am

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19.30 bis 20.50 Uhr

Traktanden

1. Interpellationen
2. Zonenplanrevision Riehen
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.217.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)
3. Festsetzung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299, RE 303, RE 355 und RE 421 (Vorlage Nr. 14-18.002.01)
4. Wahl der Revisionsstelle
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.014.01)
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) (Nr. 14-18.014.02)
5. Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Planung betreffend Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlhof als Sekundarstandort (Nr. 10-14.556.03)
6. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag der GPK zur Abänderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen vom 16. Juli 2002 (Nr. 10-14.795.02)
7. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
8. Mitteilungen

Entschuldigt sind am ersten Sitzungstag:

Daniel Aeschbach, Peter Zinkernagel

0. Bereinigung der Traktandenliste

Der Präsident schlägt namens des Ratsbüros vor, Traktandum 3 von der Traktandenliste abzusetzen.

://: Stillschweigend so beschlossen.



1. Interpellationen

1. [Interpellation Eduard Rutschmann](#) betreffend Weiterführung der Sicherheitsmassnahmen durch die Gemeinde Riehen (Verkehrslotsendienst), um die Sicherheit unserer Schulkinder bei den Fussgängerstreifen Kreuzung Rauracherstrasse-Niederholzstrasse-Gotenstrasse und allgemein im Gebiet Friedhof Hörnli weiterhin zu gewährleisten (Nr. 14-18.522.01)

://: Erledigt. Der Interpellant erklärt sich befriedigt.

2. [Interpellation Martin Leschhorn Strebel](#) betreffend Freiraumkiste (Nr. 14-18.523.01)

://: Erledigt. Der Interpellant erklärt sich befriedigt.

3. [Interpellation Heinz Oehen](#) betreffend Erreichbarkeit der Basler Innenstadt resp. Riehens während der OECD-Konferenz (Nr. 14-18.524.01)

://: Erledigt. Der Interpellant erklärt sich teilweise befriedigt.

4. [Interpellation Peter A. Vogt](#): Die Riehener Bevölkerung will keine Hochhäuser (Nr. 14-18.525.01)

://: Erledigt. Der Interpellant erklärt sich nicht befriedigt.

2. Zonenplanrevision Riehen

a) **Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.217.01)**

b) **Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)**

Eintreten ist unbestritten. Rückweisung ist nicht beantragt.

Es folgt die Detailberatung:

Nutzungsplanung Stettenfeld

Ad 2.1 (Nutzung):

Es liegen Anträge der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie der Fraktion SVP vor:

Die SSL beantragt, das Wort „*Mindestens*“ zu Beginn des Satzes einzufügen.

Die Fraktion SVP beantragt Streichung von „25% oder 44'000“ und Ersetzung durch „35% oder 61'600m²“.

R. Engeler-Ohnemus beantragt mündlich namens der SP Streichung von „25% oder 44'000“ und Ersetzung durch „*Mindestens* 35% oder 61'600m²“.



Seite 3

In einer ersten Eventualabstimmung obsiegt die Version der SSL gegenüber der Version des Gemeinderats (mit 27:6 bei 4 Enthaltungen).
In einer zweiten Eventualabstimmung obsiegt die Version der SVP gegenüber der Version der SSL (mit 26:6 bei 5 Enthaltungen).
In einer letzten Abstimmung obsiegt die Version der SVP gegenüber der Version der SP (mit 24:12 bei 1 Enthaltung)

Ad 2.2 (Nutzung):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP vor, das Wort „*Maximal*“ zu streichen.
Mit 24:10 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Änderungsantrag angenommen.

Ad 2.3 (Nutzung):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP vor, „*mindestens 115'400m²*“ zu streichen und mit „*von 96'800m²*“ zu ersetzen. Nach Annahme des Änderungsantrags der SVP oben unter 2.1 wird der vorliegende Änderungsantrag der SSL obsolet.
Mit 31:0 Stimmen bei 6 Enthaltungen wird der Änderungsantrag der SVP angenommen.

Ad 2.5 (Bauzone):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP auf Streichung von „*mindestens 0.7 und maximal 0.9*“ und Ersetzung durch „*maximal 0.7 bis 0.9*“ vor. Dieser schriftlich vorliegende Antrag wird mündlich durch K. Schweizer namens der SVP abgeändert ; beantragt wird neu die Ersetzung durch „*maximal bis 0.9*“.
Mit 19:17 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Änderungsantrag der SVP angenommen.

Ad 2.6 (Bauzone):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP vor, den 3. Satz wie folgt zu ändern: „*Es sind „lebendige“ Bebauungsstrukturen mit maximal 3 Vollgeschossen sowie zusätzlichem Dach- oder Attikageschoss und keine monotonen Grossüberbauungen anzustreben.*“
Mit 14:12 Stimmen bei 11 Enthaltungen wird der Änderungsantrag der SVP angenommen.

Ad 2.11 (Bauzone):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP auf Streichung von Satz 2 vor.
Mit 34:2 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Änderungsantrag angenommen.

Ad 2.12 (Bauzone):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP auf Streichung dieser Ziffer vor.
Mit 22:15 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Änderungsantrag angenommen.

Ad 2.13 (Bauzone):

Es liegt ein Antrag der Fraktion SVP auf Streichung dieser Ziffer vor.
Mit 23:13 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Änderungsantrag angenommen.

Ad 3 (Gesamtkonzept):

K. Schweizer beantragt mündlich namens der SVP, im letzten Satz „*und bei der S-Bahn Haltestelle*“ zu streichen.
Mit 17:14 Stimmen bei 6 Enthaltungen wird der Änderungsantrag abgelehnt.



Zonenordnung

Ad §1c (Zone 2R):

Es liegt schriftlich sowohl ein Antrag der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) als auch ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen SVP, FDP, LDP und CVP/glp vor:

Die SSL beantragt die Streichung von „*Ein- und Zweifamilienhäuser*“ und Ersetzen durch „*Gebäude mit maximal **drei** Wohneinheiten*“.

Die Fraktionen SVP, FDP, LDP und CVP/glp beantragen ebenfalls die Streichung von „*Ein- und Zweifamilienhäuser*“, jedoch das Ersetzen durch „*Gebäude mit maximal **fünf** Wohneinheiten*“.

In einer ersten Eventualabstimmung obsiegt die Version der SSL gegenüber der Version des Gemeinderats (mit 34:3 bei 0 Enthaltungen).

In einer zweiten Eventualabstimmung obsiegt die Version von SVP, FDP, LDP und CVP/glp gegenüber der Version der SSL (mit 23:12 bei 2 Enthaltungen).

Spezielle Nutzungsvorschriften für Pflanz- und Kleingärten

Es liegen keine Anträge vor.

An dieser Stelle werden alle vorliegenden Anträge betreffend Planänderungen behandelt:

Antrag H. Ueberwasser namens der SVP betreffend Aussichtsschutz Langoldshalde, mit folgenden Erläuterungen:

Zone 2 R mit Aussichtsschutz. Betrifft Aussichtsschutz ins obere Moostal. Zudem ist der Langoldshaldenweg als Spazierweglein für hohe Einfriedungen ungeeignet.

(Die Moostal-Volksabstimmung hat ergeben, dass die vordere Langoldshalde Bauzone bleibt. Die Anordnung allfälliger Bauten dieses der Gemeinde gehörenden Gebiets der Langoldshalde - möglichst mit einer Sichtachse vom Langoldshaldenweg ins unüberbaute obere Moostal - ist dann Thema, wenn es um die Nutzung des Hangs geht.)

Mit 17:17 Stimmen bei 3 Enthaltungen und Stichentscheid des Präsidenten wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

(H. Ueberwasser im Ausstand)

Antrag H. Ueberwasser namens der SVP betreffend Lücke Rheintalweg, mit folgenden Erläuterungen:

Zufahrt zum Feld (keine „Lücke“) bleibt ausserhalb Bauzone und wird Landwirtschaftszone, Grenze Siedlungsgebiet (rote Linie) wird hier bis an den Rheintalweg geführt.

Betrifft Zufahrt zum Feld für die Landwirtschaft und Sichtachse ins Moostal (hier einseitig bebaute Strasse); Umsetzung des Volksentscheids zum Moostal (der ganze Acker samt Zufahrt war nicht Teil der Initiative, weil er nicht Teil der Bauzone ist).

Mit 25:10 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

(H. Ueberwasser im Ausstand)



Seite 5

Antrag H. Ueberwasser namens der SVP betreffend das Gebiet zwischen Artelweg und Lichsenweg, mit folgenden Erläuterungen:

Landschaftsschutz wird zwischen Artelweg und Lichsenweg bis zur Grenze Siedlungsgebiet (rote Linie) erweitert.

Betrifft zusammenhängendes, schönes, wegen der Topographie empfindliches Landschaftsbild und Nutzung durch Wildtiere, Umsetzung des Volksentscheids zum Moostal.

Mit 25:11 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

Antrag H. Ueberwasser namens der SVP zum Gebiet Mohrhaldenstrasse, mit folgenden Erläuterungen:

Das Gebiet bis zur Villa wird in die Grünzone gelegt. Die Grenze Siedlungsgebiet (rote Linie) wird dem Gebiet östlich entlang geführt, das im Vorschlag der Sachkommission Bauzone bleiben soll. Von der Villa bis zum Lichsenweg wird das Gebiet in der Bauzone belassen.

Betrifft zusammenhängende Landschaft, Wildtiere und Aussicht ins Moostal (einseitig bebaute Strasse), Umsetzung des Volksentscheids zum Moostal.

Mit 23:11 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

Antrag SVP, FDP, LDP, CVP/glp betreffend Schlipf, mit folgenden Erläuterungen:

Beibehaltung des aktuell gültigen Bebauungsplans und der bisherigen Zonenordnung, aktualisiert nach kantonalem Bau- und Planungsgesetz, zonenrechtliche Nachführung (reine Uebertragung, materiell-rechtlich wie bisher).

Mit 21:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

E. Rutschmann beantragt um 23.15 Uhr Abbruch der Sitzung.

Mit 16:16 Stimmen bei 5 Enthaltungen und Stichentscheid des Präsidenten wird der Antrag abgelehnt.

Antrag SVP, FDP, LDP, CVP/glp betreffend Weilmatten, mit folgenden Erläuterungen:

Beibehaltung des aktuell gültigen Bebauungsplans und der bisherigen Zonenordnung, aktualisiert nach kantonalem Bau- und Planungsgesetz, zonenrechtliche Nachführung (reine Uebertragung, materiell-rechtlich wie bisher). Sicherung der Familiengartenanlage gemäss Volksentscheid durch Neueintragung als Familiengartenzone.

Mit 19:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Zwei Anträge SVP, FDP, LDP, CVP/glp betreffend Im Brühl, mit folgenden Erläuterungen:

Verzicht auf Erweiterung Landschaftsschutz im Gebiet süd-westlich des Erlensträsschens „Gebiet Raum Grendelmatte-Brühlweg“ (gemäss Vorlage an den Einwohnerrat und nur teilweise entgegen dem Antrag SSL/gemäss Plan, S. 42 Bericht der Kommission SSL).

Mit 21:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Das Gebiet nord-östlich des Erlensträsschens soll im Sinne des Antrags der SSL gemäss Antrag SSL in die Schutzzone gelegt werden.

Mit 26:0 Stimmen bei 11 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung angenommen.



Antrag SVP, FDP, LDP, CVP/glp betreffend Autal:

Grünzone statt Landwirtschaftszone nördlich Auweg bis und mit Parz. RE 1524 („Spazierweg“), Landschaftsschutz auf Grünzone entfernen, Nutzungsvorschriften für ganze Grünzone (Rest des Gebiets in der Landwirtschaftszone und in der Landschaftsschutzzone belassen), Naturschutzzone für Biotop i.O.

Mit 22:13 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung angenommen.

Antrag SVP betreffend Steingrubenweg:

Verlegung des Randes des Siedlungsgebiets gemäss Eintragung im Plan und Einweisung des rot umrandeten Areals in die Zone 2 R. Einweisung des blau umrandeten Gebiets in die Landwirtschaftszone (Beibehaltung der heutigen Zone), keine Einweisung in die Landschaftsschutzzone.

Mit 25:7 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

Antrag EVP betreffend Parzelle RB 0714:

Die unmittelbar westlich an das Naturbad Riehen angrenzende Parzelle RB 0714 wird im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung der Badi der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse mit Zweckbestimmung Freizeit/Sport (Nöl FS) zugeschlagen. Mit der Eigentümerschaft sind Kaufsverhandlungen anzustreben; der Widerruf einer oder mehrerer allfällig bereits erteilten Baubewilligungen (nach §55 der Bau- und Planungsverordnung Basel-Stadt BPV) ist spätestens nach Ablauf der Referendumsfrist einzuleiten.

Mit 25:8 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Antrag M. Leschhorn namens der SP betreffend Keltenweg 41, Parzelle RD/735

Änderungs-Antrag für die baurechtliche Anpassung an die tatsächliche Nutzung und die Gleichstellung des Areals des Andreashauses mit den übrigen kirchlichen Gebäuden.

Der Zonenplanentwurf Nr. 101.04.001 vom Oktober 2013 wird wie folgt angepasst:

Die Parzelle: RD/735 Keltenweg 41 der Evang.-ref. Kirche des Kt. Basel-Stadt mit dem Kirchgemeindezentrum Andreashaus wird von der Bauzone 2 in die Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse – Kirche umgeteilt.

Mit 26:8 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird der Antrag auf Planänderung abgelehnt.

Antrag Grüne betreffend Talmattstrasse, mit folgenden Erläuterungen:

Verzicht auf die Zonenänderung an der Talmattstrasse (9.2.2.6. Einsprachen 2 und 19)

Begründung:

Über die Parzelle wechselt das Wild vom Bettinger Wald ins Bettingertäli. Dort fliesst der Bettingerbach. Im Wald selbst hat es kein Gewässer – das Wild ist auf das Wasser im Täli angewiesen. (Das nächste Gewässer ist der Rhein auf Deutscher Seite.) Durch über eine Bebauung auch nur der Hälfte der Wiese müsste sich das Wild zu nahe an den Siedlungen oder durch dessen Gärten bewegen. Rehe können das, Wildschweine auch, wobei diese Schäden anrichten würden. Dachse oder Hasen sind zu scheu. Für den (sehr scheuen) Luchs, der dieses Jahr erstmals auf Gemeindegebiet nachgewiesen wurde, würde der ganze Bettinger Wald inklusive des Naturschutzgebietes am Ausserberg nicht bewohnbar wegen mangelndem Zugang zu Trinkwasser. Seine Rückkehr wäre gefährdet.

Der Bettinger Wald mit seinen Wanderwegen ist ein Naherholungsgebiet. Die Bushaltestelle unmittelbar an der Parzelle ist Anfangs- und Endpunkt für Hunderte von Spaziergängern. Diese können von der Talmattstrasse aus einen herrlichen Ausblick bis in die französischen Berge geniessen. Diese Aussicht wäre für immer verloren durch eine Bebauung.

Die Talmattstrasse ist mit Ausnahme der hier behandelten Parzelle beidseitig voll zugebaut. Die Talmattstrasse ist im Prinzip der Dorfrand Bettingens (geografisch gesprochen – nicht politisch).



Seite 7

Das Markenzeichen Riehens ist der dörfliche Charakter. Bisher ist dieser Dorfrand sehr dezent in die Landschaft eingebaut. Der Abstand der ersten Liegenschaften zur Bettingerstrasse ist dafür verantwortlich, dass dem so ist. Mit einer neuen Bebauung würde dieser Effekt zerstört und das Landschaftsbild erheblich gestört.

Mit 21:11 Stimmen bei 5 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

An dieser Stelle wird die Sitzung um 00.05 Uhr unterbrochen.

Sitzung vom Donnerstag, 30. Oktober 2014

Entschuldigt sind: Daniel Aeschbach, Peter Zinkernagel, Sasha Mazzotti

Der Präsident erklärt, dass aufgrund der am Vorabend beschlossenen Änderungen die „Speziellen Nutzungsvorschriften für Rebärten im Schlipf“ sowie der „Beschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 69“ hinfällig werden.

Es liegt ein weiterer Antrag vor:

Antrag A. Tereh betreffend „Landschaftsrichtplan Wiese“, mit folgenden Erläuterungen:

Ausgangslage: Gemäss Grossratsbeschluss von 2008 wurde der „Landschaftsrichtplan Landschaftspark Wiese“ in den Zonenplan des Kantons Basel-Stadt aufgenommen und als „hellblau gepunktete Linie“ dargestellt. Die Linie soll sinnvollerweise aber nicht an der Gemeindegrenze aufhören, sondern das zugehörige Gebiet auch im Riehener Zonenplan orientierend markieren. Deshalb wird das Folgende beantragt:

Orientierende Aufnahme des «Landschaftsrichtplans Landschaftspark Wiese» in den Zonenplan

Mit 21:14 Stimmen bei 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

K. Schweizer stellt namens der SVP den Antrag, den ersten Sitzungstag der Einwohnerrats-sitzung vom 26./27. November 2014 aufgrund des Fussballspiels FC Basel gegen Real Madrid ausfallen zu lassen. Er verlangt schriftlich mit der nötigen Unterschriftszahl eine Abstimmung mit Namensaufruf.

Mit 17:12 Stimmen bei 7 Enthaltungen wird der Antrag abgewiesen.



An dieser Stelle werden alle Einsprachen beraten und entschieden:

Der Rat folgt sämtlichen Anträgen der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL). Ausnahme bilden lediglich diejenigen Einsprachen, die aufgrund der vom Rat zuvor vorgenommenen Planänderungen *gegenstandslos* geworden sind.

Den Anträgen der SSL wird ohne Gegenstimme zugestimmt, lediglich bei 2 Einsprachen wird Gegenantrag gestellt:

Einsprache Nr. 1 (Antrag A. Zappalà namens der FDP)

Thema: Festlegung Bauzone, Einsprache zur Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone:

Mit 22:14 Stimmen bei 0 Enthaltungen wird die Einsprache im Sinne der SSL gutgeheissen.

Einsprache Nr. 7 (Antrag A. Zappalà namens der FDP)

Thema: Moostal, Einsprache zur Parzelle RE 234 ganz auszonieren:

Mit 21:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird die Einsprache im Sinne der SSL gutgeheissen.

(Eine Tabelle mit sämtlichen Einsprachen und den Entscheiden liegt bei und ist integrierender Bestandteil des Beschlussprotokolls)

Damit ist die Detailberatung in 1. Lesung abgeschlossen. Die Vorschriften und Pläne sowie die Zonenordnung sind mit den beschlossenen Änderungen für eine 2. Lesung zu traktandieren.

3. Festsetzung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299, RE 303, RE 355 und RE 421 (Vorlage Nr. 14-18.002.01)

Wurde von der Traktandenliste abgesetzt.

4. Wahl der Revisionsstelle

a) [Vorlage des Gemeinderats](#) (Nr. 14-18.014.01)

b) [Bericht der Geschäftsprüfungskommission](#) (GPK) (Nr. 14-18.014.02)

Eintreten ist unbestritten. Rückweisung ist nicht beantragt. In der Detailberatung werden keine Anträge gestellt.

Einstimmig wird wie folgt beschlossen:

://:

Der Einwohnerrat wählt auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission die Firma BDO AG als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Riehen. Das Mandat gilt fest für 2 Jahre und verlängert sich anschliessend bis auf Widerruf, längstens aber für eine Dauer von insgesamt 8 Jahren.

Dieser Beschluss wird publiziert.



Seite 9

5. **Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats** zum Anzug der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Planung betreffend Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlihof als Sekundarstandort (Nr. 10-14.556.03)

://: Der Anzug wird stillschweigend stehen gelassen.

6. **Zwischenbericht des Gemeinderats** zum Parlamentarischen Auftrag der GPK zur Abänderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen vom 16. Juli 2002 (Nr. 10-14.795.02)

://: Der Parlamentarische Auftrag wird stillschweigend stehen gelassen. Die Frist für die Berichterstattung wird um drei Monate bis Ende 2014 verlängert.

7. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge

Anzug

Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Stärkung des Quartierzentrums Niederholz durch Verlegung IWB-Trafostation (Nr. 14-18.521.01)

P. Mark beantragt namens der SVP Nichtüberweisung.

://: Der Anzug wird an den Gemeinderat überwiesen.
(mit 26:9 Stimmen bei 1 Enthaltung)

8. Mitteilungen

- Der Präsident erinnert die Einwohnerratsmitglieder an das „Kaminfeuergespräch“ im Freizeitzentrum Landauer am 1. Dezember 2014, 19.30 Uhr.

Das Ratssekretariat:

Katja Christ

3.11.2014/Chk

Einspr. Nr.	GR-Vorlage Kapitel	Thema	Einsprache Stichwort Anliegen	Antrag GR	Antrag SSL	Entscheid ER	Planauf-lage nötig	Ausstand ER-Mitglied
1	5.5.4	Stettenfeld	Keine Anpassung	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
1	5.5.3	Festlegung Bauzone	Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
2	5.5.3	Festlegung Bauzone	Talmattstr. Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	nein	
3	5.5.10	Zone 2R	3 Wohneinheiten	Abweisung	Gutheissung	Gegenstandslos	nein	
4	5.5.4	Stettenfeld	Grünanteil nicht erhöhen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
4	5.5.1	Allgemeines	keine Mehrwertabgabe	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
5	5.5.4	Stettenfeld	Gegen 2-Stufiges Verfahren	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
5	5.5.4	Stettenfeld	Zusicherung Landabtausch	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
6	5.5.1	Allgemeines	Testplanung	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Ueberwasser
6	5.5.7	Moostal	Quartierentwicklungsplan	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		Ueberwasser
6	5.5.7	Moostal	Keine Nutzungserhöhung in Beb.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Ueberwasser
7	5.5.7	Moostal	Parz. RE 234 ganz auszonen	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	ja	
8	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Anpassung Zone 2R in 2a	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
9	5.5.14	Bahnareal	Hinweis auf gelt. Gesetze	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
10	5.5.10	Zone 2R	Areal Humanitas in 2a lassen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
10	5.5.13	Zone Nöi	Steingrubenschule in 2a lassen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
10	5.5.8	Freizeitgartenzone	LW-Zone statt Freizeitgartenzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
11	5.5.7	Moostal	Parz. RE 305 in 2a oder 2R lassen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
12	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Private Parz. Hintergärten in Zone 2	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
13	5.5.4	Stettenfeld	Grünanteil nicht erhöhen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
13	5.5.1	Allgemeines	keine Mehrwertabgabe	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
14	5.5.10	Zone 2R	8 Wohneinheiten	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
15	5.5.3	Festlegung Bauzone	Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
16	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Landschaftsschutz erweitern	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
16	5.5.7	Moostal	Landschaftsschutz erweitern	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
16	5.5.4	Stettenfeld	Vernetzungskorridore sichern	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
17	5.5.12	Arbeitszonen	Arbeitszone 3 statt 2	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
18	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Landschaftsschutz erweitern	Abweisung	Abweisung	Abweisung		

Einspr. Nr.	GR-Vorlage Kapitel	Thema	Einsprache Stichwort Anliegen	Antrag GR	Antrag SSL	Entscheid ER	Planauf-lage nötig	Ausstand ER-Mitglied
19	5.5.3	Festlegung Bauzone	Talmattstr. Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos		
20	5.5.10	Zone 2R	Zone 2R erweitern, statt 2a	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
21	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	BP 82a beibehalten	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	nein	
22	5.5.1	Allgemeines	Benennung Parz. als Gartenareal	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
23	5.5.11	Denkmalschutz	Landvogtei, Schutzzone statt Schon-	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
23	5.5.11	Denkmalschutz	Eventual: unbebauter Teil in Grünz.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
24	5.5.3	Festlegung Bauzone	Garage in Bauzone (Äuss. Baselstr.)	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Ueberwasser
24	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Parz. in Grünzone statt Lw-Zone	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	Ueberwasser
25	5.5.10	Zone 2R	MFH in Zone 2R bleiben möglich	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		Zinkernagel
25	5.5.12	Arbeitszonen	zuwenig Arbeitszonen, u.a.	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		Zinkernagel
26	5.5.10	Zone 2R	Dominikushaus in Zone 2R statt 2a	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
27	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung Naturschutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
28	5.5.1	Allgemeines	Verlegung Strassenlinie	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
28	5.5.11	Denkmalschutz	Schutzzone nur unter Bedingung	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
29	5.5.10	Zone 2R	Parz.in Zone 2a statt 2R	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
30	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung NL-Schutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
31	5.5.3	Festlegung Bauzone	Umzonung Parz. in Grünzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
32	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Landschaftsschutz erweitern	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
32	5.5.7	Moostal	Rheintalweg, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
33	5.5.10	Zone 2R	MFH bleiben möglich, keine 2R	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
34	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Landschaftsschutz, geringe Anpass.	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
35	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung Landschaftsschutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Liederer, Wenk
36	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Vorschrift lit. h in 2R präzisieren	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
37	5.5.3	Festlegung Bauzone	Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
38	5.5.3	Festlegung Bauzone	Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
39	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	Gegen Zuweisung Landschaftsschutz	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	nein	Mark
40	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung Naturschutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		

Einspr. Nr.	GR-Vorlage Kapitel	Thema	Einsprache Stichwort Anliegen	Antrag GR	Antrag SSL	Entscheid ER	Planauf-lage nötig	Ausstand ER-Mitglied
41	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	Präzisierung Vorschriften	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
42	5.5.12	Arbeitszonen	Gegen Wohn-/Arbeitsmischgebiet	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
42	5.5.3	Festlegung Bauzone	Verzicht auf Bauzone (Arbeitszone)	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
42	5.5.12	Lärmempfindlichkeitsstufe	Gegen Einweisung in Stufe III	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
43	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Anpassung, Garten in Grünzone	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
44	5.5.6	Autal	Zuweisung in Grünzone mit Spez. N.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
45	5.5.4	Stettenfeld	Keine Anpassung Zonenplan	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
45	5.5.4	Stettenfeld	Grünzone, S-Bahn-Haltestelle	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
45	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Erweiterung NL-Schutz Moostal	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
45	5.5.8	Freizeitgartenzone	Vorschrift ökolog. Vernetzung	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
45	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Erweiterung NL-Schutz Wenkenmatten	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	ja	
45	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Erweiterung NL-Schutz Brühl	Abweisung	Gutheissung	Abweisung	nein	
46	5.5.10	Zone 2R	Gegen Erhöhung Beb.ziff.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
46	5.5.10	Zone 2R	Gegen Wegfall Parzellenmindestgr.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
46	5.5.10	Zone 2R	Nur EFH möglich	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
46	5.5.10	Zone 2R	Garagenpflicht beibehalten	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
47	5.5.4	Stettenfeld	Parz. in Arbeitszone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Soder, Zappalà
48	5.5.4	Stettenfeld	Grünanteil nicht erhöhen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
48	5.5.1	Allgemeines	keine Mehrwertabgabe	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
49	5.5.10	Zone 2R	MFH bleiben möglich	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
50	5.5.6	Autal	Verzicht auf LW-Zone + Lands.schutz	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos		
51	5.5.7	Moostal	Rheintalweg, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		

Einspr. Nr.	GR-Vorlage Kapitel	Thema	Einsprache Stichwort Anliegen	Antrag GR	Antrag SSL	Entscheid ER	Planauf-lage nötig	Ausstand ER-Mitglied
52	5.5.10	Zone 2R	Keine Beschränkung Anzahl Wohn.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
52	5.5.10	Zone 2R	eventualiter: 3 Wohneinheiten	Abweisung	Gutheissung teilw.	Gegenstandslos	nein	
53	5.5.6	Autal	Verzicht auf LW-Zone + Lands.schutz	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	ja	Zappalà
54	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	BP 82a beibehalten, Grünzone	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	nein	Schweizer
55	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	BP 69 beibehalten, Grünzone	Abweisung	Abweisung	Gegenstandslos	nein	Schweizer
56	5.5.3	Festlegung Bauzone	Parz. Zweisung in Bauzone (2R)	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Schweizer
56	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Keiner Zone zugewiesen belassen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Schweizer
57	5.5.4	Stettenfeld	Parz. definitiv zuweisen in Bauzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		Soder, Zappalà
58	5.5.10	Zone 2R	keine Erhöhung Wohn.zahl durch BP	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
58	5.5.10	Zone 2R	Begriff Terrain klarer formulieren	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
59	5.5.2	Berücksichtigte Einspr.	Kooperationsparzelle in Schutzzone	Gutheissung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
60	5.5.4	Stettenfeld	Gegen 2-Stufiges Verfahren	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
61	5.5.3	Festlegung Bauzone	Bischoffhöhe, Verzicht auf Bauzone	Abweisung	Gutheissung	Gutheissung	nein	
62	5.5.7	Moostal	Parz. RE 355 teilweise aus Bauzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
62	5.5.7	Moostal	Parz. RE 421 aus Bauzone entlassen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
62	5.5.7	Moostal	Parz. RE 317 von Bauparz. umringt	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
63	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung Naturschutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
64	5.5.9	Lärmempfindlichkeitsstufe	Stufe I statt II am Schlipf	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
65	5.5.3	Festlegung Bauzone	Parz. Bauzone zuweisen (2a)	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
66	5.5.9	Schlipf, Weilmatten, Brühl	Spez. Nutzungsvorschr. auf Parz.	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
67	5.5.11	Denkmalschutz	Zuweisung in Schutzzone	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
68	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Gegen Zuweisung Naturschutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
69	5.5.4	Stettenfeld	Grünanteil nicht erhöhen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
69	5.5.1	Allgemeines	keine Mehrwertabgabe	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		

Einspr. Nr.	GR-Vorlage Kapitel	Thema	Einsprache Stichwort Anliegen	Antrag GR	Antrag SSL	Entscheid ER	Planauf-lage nötig	Ausstand ER-Mitglied
70	5.5.4	Stettenfeld	u.a. ökol. Vernetzung festlegen	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
70	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Div. Anträge Erweiterung NL-Schutz	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
70	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Erweiterung LSS Brühl	Abweisung	Gutheissung	Abweisung		
70	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Naturinventar mit Verordn. Sichern	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
70	5.5.5	Natur- Landschaftsschutz	Zusätzliche Objekte ins Naturinvent.	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		
71	5.5.10	Zone 2R	BP 110 belassen, keine Zone 2R	Abweisung	Abweisung	Abweisung		
72	5.5.1	Allgemeines	Wertverminderung durch Zone 2R	Abweisung	Nichteintreten	Nichteintreten		